

genehmigte Fassung

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderates** der
Marktgemeinde Vorderweißenbach am
13.06.2019 im **Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes Vorderweißenbach.**

Anwesende:

1. BGM Leopold Gartner, ÖVP, als Vorsitzender
2. VBGM David Köck BEd, ÖVP
3. GV Ing. Bernhard Thumfart BEd, ÖVP
4. **GV Walter Birklbauer, SPÖ**
5. GV HR Dr. Richard Barth, ÖVP
6. GV Mag. Johanna Staudinger, ÖVP
7. GV Bernhard Hartl, ÖVP
8. **GR Thomas Draxler, SPÖ**
9. GR Wolfgang Feilmayr, ÖVP
10. GR Ing. Christian Stadler, ÖVP
11. GR Ing. Florian Enzenhofer, ÖVP
12. GR Ing. Reinhard Hauer BEd, ÖVP
13. **GR Wilhelm Dumfart, SPÖ**
14. GR Robert Wipplinger, ÖVP
15. **GR Andreas Traxler, FPÖ**
16. GR Wolfgang Atzmüller, ÖVP
17. GR Reinhold Peherstorfer, ÖVP
18. GR Roland Schwarz, ÖVP
19. GR Ing. Stephan Mülleder, ÖVP
20. GR Paul Schuster-Indinger, ÖVP
21. GR Klaus Enzenhofer, ÖVP
22. **GR Roland Breiteneder, SPÖ**
23. GR Edeltraud Schaubschläger, ÖVP
24. GR Christian Hofer, ÖVP

Ersatzmitglieder:

- für -

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2, Oö. GemO): --

Es fehlen:

entschuldigt:

GR Klaus Mülleder, SPÖ (gesundheitliche Gründe)
GREM Sabine Draxler, SPÖ (berufliche Gründe)
GREM Ewald Feilmayr, SPÖ (berufliche Gründe)
GREM Alexander Ortner, SPÖ (gesundheitliche Gründe)

unentschuldigt:

-

Leiter des Gemeindeamtes:

Thomas Dollhäubl

Schriftführer:

Thomas Dollhäubl

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - ordnungsgemäß einberufen wurde;
- die Verständigung hierzu an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 14.12.2018 erfolgt ist;
- die Bekanntgabe der Tagesordnung an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 06.06.2019 erfolgt ist;
- die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- sich GR Klaus Mülleder (SPÖ) sowie die Ersatzmitglieder Sabine Draxler (SPÖ), Ewald Feilmayr (SPÖ) und Alexander Ortner (SPÖ) entschuldigt haben;
- die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 25.04.2019 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Marktgemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen die Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können;

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilung:

Er begrüßt die Schüler der 4. Klasse der Neuen Mittelschule mit der Lehrkraft Frau Martina Gartner und Dir. Martin Kramer sowie dem Projektbegleiter GR Ing. Stephan Mülleder.

GR Ing. Stephan Mülleder begrüßt ebenfalls die anwesenden Schüler, Lehrkraft Gartner und Dir. Kramer. Er betont in der Folge, dass auch heuer wieder – wie bereits in den Vorjahren (seit bereits etwa 9 Jahren) - in der 4. Klasse der Neuen Mittelschule das Projekt „Politische Bildung“ gestartet wurde. Es geht dabei um die Auseinandersetzung mit der Bedeutung und Arbeitsweise von demokratischen Formen und kommunalpolitischer Arbeit. Die Schüler haben sich bereits mit der Gemeinde befasst und nehmen daher an der heutigen Sitzung teil. Er bedankt sich an dieser Stelle bei Frau Gartner, die sich bereit erklärt hat, dieses Projekt mit ihrer Klasse zu machen.

Anschließend bittet er die Schüler ihre ausgearbeiteten Ergebnisse dem jeweiligen zuständigen Obmann des Ausschusses zu übergeben.

Der Vorsitzende begrüßt weiters der Frau Christine Rehberger vom Regionalmanagement Oö, welche zum Tagesordnungspunkt 1 nähere Informationen geben wird.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

- 1) Agenda 2030 - Vorstellung und Grundsatzbeschluss; Beratung und Beschlussfassung
- 2) Flächenwidmungsplan Nr. 3, Änderung Nr. 81 und Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 1, Änderung Nr. 61–Verfahrenseinleitung (Gaßner)
- 3) Verkauf des Grundstückes 1195/4, KG Schöneegg an Daniel Atzmüller und Andreas Pfleger; Kaufvertrag; Beratung und Beschlussfassung
- 4) Übereinkommen mit dem Land Oö bzgl. einer Querungshilfe an der L1491 Vorderweißbacher Straße im Schulbereich; Beratung und Beschlussfassung
- 5) Tariffestlegung für die Schülerausspeisung im Schuljahr 2019/2020; Beratung und Beschlussfassung
- 6) Kostenübernahme für Tagesheimschüler der Neuen Mittelschule Vorderweißbach im Schuljahr 2019/2020; Beratung und Beschlussfassung
- 7) Festlegung der Gruppenanzahl im Gemeindekindergarten für das Kindergartenjahr 2019/2020; Beratung und Beschlussfassung
- 8) Festlegung der Weiterführung der Kindertagesstätte als Krabbelgruppe und Tagesstätte sowie Abschluss einer Vereinbarung zur Trägerschaft der Kinderbetreuung Köckendorf mit dem Oö. Familienbund; Beratung und Beschlussfassung
- 9) Genehmigung des Finanzierungsplanes für das Splittlager Piberschlag
- 10) Vorlage des Prüfungsausschussberichtes vom 06.05.2019
- 11) Allfälliges

1) Agenda 2030 - Vorstellung und Grundsatzbeschluss; Beratung und Beschlussfassung

Berichterstattung: GV Ing. Bernhard Thumfart BEd

Am 17.05.2019 fand zum Thema „Agenda 2030“ mit Frau Cosima Öllinger von der SPES Akademie, Frau Christine Rehberger (Regionalmanagement OÖ), Herrn Wilhelm Patri und den Parteienvertretern ein Erstgespräch statt.

Vorderweißenbach hat 2011 einen Agenda 21-Basisprozess umgesetzt. Zur Vertiefung eines Agenda 21-Basisprozesses und zur weiteren Umsetzung des Zukunftsprofils oder als Impuls zur Reaktivierung langjährig aktiver Agenda 21-Gemeinden kann ein Follow up-Prozess durchgeführt werden. Wesentlich dabei ist die aktive Beteiligung der Bürger/innen und die Begleitung durch eine/n externen sachkundigen Prozessbegleiter/in über die gesamte Dauer des Follow up-Prozesses. Agenda 2030 ist der neue inhaltliche Rahmen, der lokale Agenda 21-Prozesse mit dem größeren Ganzen verbindet. Das Agenda 21-Fördermodell wurde überarbeitet. Bisher betrug die max. Fördersumme € 9.000,00 bei einer Förderquote von 75%. Der zukünftige Förderrahmen beträgt € 12.000,00, Förderquote 75 %. Mit Beteiligung eines Bürgerrates werden zusätzlich € 2.000,00 gefördert.

Der Gemeinderat soll grundsätzlich darüber entscheiden, ob für Vorderweißenbach ein Agenda 21 Follow up-Prozess gestartet werden soll.

Im Herbst 2019 wäre der Prozessstart mit einem Faktencheck und einer Gemeindetour mit der Prozessbegleiterin Cosima Öllinger von der SPES Akademie geplant. Der nächste wichtige Schritt ist die Bildung eines Kernteams und die Veranstaltung eines ersten allgemeinen Infotreffens. In der darauffolgenden Zeit würde es weitere Kernteamtreffen sowie Workshops (Jänner/Februar 2020) zu den einzelnen Themen geben. Auch eine Projektwerkstatt und die Beteiligung der Vorderweißenbacher Jugend sind im Prozessverlauf vorgesehen. Der Agenda 2030-Prozess soll so kurz wie möglich gehalten werden und daher wäre Ende April / Anfang Mai 2020 der Follow-Up Prozess auch bereits wieder abgeschlossen.

Frau Christine Rehberger (EUREGIO) bringt dazu einen genaueren Bericht über den Agenda 2030-Prozess.

Antrag:

GV Ing. Bernhard Thumfart BEd stellt den Antrag, der Gemeinderat möge dem Grundsatzbeschluss zur Einleitung des Agenda 21 Follow up – Prozesses zustimmen.

Abstimmung: Zeichnen mit der Hand

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

Frau Christine Rehberger (EUREGIO) verlässt im Anschluss an diesen Punkt die Sitzung.

2) Flächenwidmungsplan Nr. 3, Änderung Nr. 81 und Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 1, Änderung Nr. 61 – Verfahrenseinleitung (Gaßner)

Berichterstattung: GR Ing. Christian Stadler

Frau Ingrid Gaßner, Hauptstraße 11, hat einen Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes eingebracht. Sie beantragt, dass aus den Grundstücken 39/2, 17/4 und 17/16, KG Oberweissenbach, eine Fläche von ca. 1.920 m² in Wohngebiet gewidmet wird. Ein Streifen des Grundstückes befindet sich im 30 m-Bereich zum bestehenden Wald. In diesem Streifen wird eine Schutz- und Pufferzone im Bauland mit der Bezeichnung „Waldabstand – Keine Hauptgebäude zulässig“ eingerichtet. Die Umwidmungsfläche wird für die Errichtung von Wohngebäuden verwendet werden. Auf einem Teil der Fläche soll ein Wohngebäude für die Familie der Besitzerin entstehen. Die Zufahrt wird über die bestehende Gemeindestraße erfolgen. Es ist dazu keine Änderung erforderlich. Die Wasserversorgung erfolgt über die bestehende Anlage der Marktgemeinde Vorderweißenbach. Der öffentliche Kanal befindet sich direkt beim Grundstück. Die Stromversorgung ist durch den Bestand gegeben. Es sind daher sämtliche erforderlichen Ver- und Entsorgungen vorhanden. Der Umwidmungswerber wird die Umwidmungskosten zur Gänze übernehmen.

Durch diese Umwidmung soll die Abwanderung im Grenzbereich gestoppt oder verringert werden. Dadurch ist auch eine bessere Auslastung der vorhandenen Infrastruktur zu erwarten. Daher liegt die beantragte Umwidmung auch im öffentlichen Interesse. Eine positive Stellungnahme der Ortsplanerin liegt vor.

Antrag:

GR Ing. Christian Stadler stellt den Antrag, dass die Marktgemeinde Vorderweißenbach das Verfahren zur Änderung Nr. 81 des Flächenwidmungsplanes Nr. 3 der Marktgemeinde Vorderweißenbach im Bereich Gassner, Sonnenstraße, einleitet. Es soll Grünland in Wohngebiet umgewidmet werden.

Weiters stellt er den Antrag, dass die Marktgemeinde Vorderweißenbach das Verfahren zur Änderung Nr. 61 des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1 der Marktgemeinde Vorderweißenbach im Bereich Gassner, Sonnenstraße, einleitet. Es soll Gebiet mit landwirtschaftlicher Funktion in Wohnfunktion umgewidmet werden.

Beratung:

GV Walter Birklbauer erkundigt sich, ob auch hier ein Bauzwang erfolgt.

BGM Leopold Gartner erklärt, dass selbstverständlich auch hier ein Bauzwang erfolgen wird. Dies soll im Zuge der Genehmigung erfolgen.

Abstimmung: Zeichen mit der Hand

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

3) Verkauf des Grundstückes 1195/4, KG Schönegg an Daniel Atzmüller und Andreas Pfleger; Kaufvertrag; Beratung und Beschlussfassung

Berichterstattung: VBGM David Köck BEd

In den Jahren 2018 und 2019 wurden an Daniel Atzmüller und an Andreas Pfleger Grundstücke in Piberschlag für die Errichtung eines Betriebes veräußert. Es ist dort noch das Grundstück 1195/4 mit einer Fläche von 2.585 m² frei. Es handelt sich dabei um ein Grundstück mit der Widmung als Gemischtes Baugebiet bzw. Betriebsbaugebiet. Die Besitzer Daniel Atzmüller und Andreas Pfleger haben der Gemeinde nunmehr mitgeteilt, dass sie den Wunsch haben auch das verbleibende Grundstück zu kaufen. Es soll damit für die Zukunft eine Erweiterungsmöglichkeit für ihre Betriebe sichergestellt sein.

Bisher wurden in diesem Bereich die Grundstücke um € 16,00 pro m² verkauft. Es wurde nunmehr ein Kaufpreis von € 18,00 festgelegt. Grund dafür ist, dass bei der ursprünglichen Kalkulation für die Kaufpreise auch die Einnahmen aus den Wasser- und Kanalanschlussgebühren eingerechnet wurde. In den nächsten Jahren werden aber aus diesem Bereich keine zusätzlichen Anschlussgebühren erwartet. Entgegen den bisherigen Bestimmungen soll in diesen Kaufvertrag kein Bauzwang mit Vor- bzw. Wiederkaufrecht aufgenommen werden. Grund dafür ist, dass das neue Grundstück Pfleger mit dem bisherigen Grundstück vereinigt werden soll und dort sowieso die Verpflichtung sichergestellt ist. Beide neuen Grundstücke kommen zu den bestehenden Einlagezahlen der bisherigen Besitzer und ist dort bereits jetzt der Bauzwang eingetragen.

Der als Beilage zu Pkt. 3 angeschlossene Kaufvertrag wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Antrag:

VBGM David Köck BEd stellt an den Gemeinderat den Antrag, den angeführten Kaufvertrag abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Vorderweißenbach als Verkäufer und Herrn Daniel Atzmüller und Herrn Andreas Pfleger als Käufer zu genehmigen.

Abstimmung: Zeichen mit der Hand

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

GR Wolfgang Atzmüller nimmt wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teil

4) Übereinkommen mit dem Land Oö bzgl. einer Querungshilfe an der L1491 Vorderweißenbacher Straße im Schulbereich; Beratung und Beschlussfassung

Berichterstattung: GR Reinhold Peherstorfer

Bereits seit Jahren wird die Marktgemeinde mit einem Anliegen der Eltern bzw. des Elternvereins hinsichtlich Sicherheitsmaßnahmen (Schutzweg, Ampelregelung, etc) an der Vorderweißenbach Landesstraße (L1491) im Kreuzungsbereich der Neuen Mittelschule bzw. der Volksschule konfrontiert. Im Rahmen der Verkehrssicherheitsbereisungen der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung wurde in den Vorjahren die Situation auch besprochen, jedoch ohne wirklichen Lösungsansatz.

Bei der letzten Verkehrsbereisung durch Frau Dr. Rauch von der Bezirkshauptmannschaft wurde die Situation neuerlich zur Sprache gebracht und vor Ort erneut besichtigt. Seitens des Sachverständigen (Ing. Rainer Wintersberger, Land Oö.) wurde betont, dass ein Schutzweg im Kurvenbereich aus Sicherheitsgründen nicht optimal sei. Besprochen wurde aber eine ordnungsgemäß beleuchtete Querungshilfe mit einer jeweils beidseitigen Bodenmarkierung. Die Bodenmarkierung soll als sogenannter Geschwindigkeitstrichter bzw. als „Psychobremse“ ausgeführt werden. Für die Querungshilfe wurde in der Folge ein Angebot der Fa. Kastner eingeholt. Die Kosten für die Lieferung und Montage der Beleuchtungsmasten für die Querungshilfe werden rund € 5.400,00 betragen. Nicht inkludiert sind dabei die erforderlichen Vorbereitungs- bzw. Baggerarbeiten. Die Gesamtkosten werden daher seitens der Marktgemeinde mit etwa € 6.500,00 geschätzt.

Da die finanziellen Mittel der Marktgemeinde nach wie vor sehr eingeschränkt sind, wurde bei der Direktion Straßenbau und Verkehr sowie beim Büro LR Mag. Günther Steinkellner um eine Förderung angesucht. Von der Landesstraßenverwaltung liegt nunmehr ein Schreiben bzw. ein Übereinkommen vor, welches vom Gemeinderat zu genehmigen ist. Darin ist enthalten, dass die Herstellung der Leerverrohrung und der behindertengerechten Auftrittsflächen auf beiden Straßenseiten durch die zuständige Straßenmeisterei erfolgt. Für die elektrotechnische Einrichtung werden 50 % der Kosten vom Land Oö übernommen.

Von der Verkehrsabteilung des Landes Oö. wurde eine Landesförderung in der Höhe von 35 % in Aussicht gestellt, eine schriftliche Zusage dazu liegt jedoch noch nicht vor.

Demnach verbleibt für die Marktgemeinde Vorderweißenbach ein Kostenanteil von rund € 2.100,00 für diese wichtige Verkehrssicherheitsmaßnahme sowie der gesamte Anteil für die Anbringung einer Bodenmarkierung („Psychobremse“).

Die Querungshilfe soll in den Sommerferien ausgeführt und spätestens mit dem Beginn des neuen Schuljahres 2019/20 fertiggestellt sein.

In der Folge wird das Übereinkommen mit dem Land Oö den Mitgliedern des Gemeinderates vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht und dieser Verhandlungsschrift als Beilage zum Tagesordnungspunkt 4 angeschlossen.

Antrag:

GR Reinhold Peherstorfer stellt an den Gemeinderat den Antrag, das vorliegende und vorgetragene Übereinkommen mit dem Land Oö zu beschließen und damit der Errichtung einer Querungshilfe im Kreuzungsbereich der Schule samt der Anbringung einer Bodenmarkierung zuzustimmen.

Beratung:

GV Walter Birklbauer erkundigt sich, ob in diesem Bereich auch eine Ampelregelung errichtet wird. BGM Leopold Gartner verneint diese Anfrage. Einer Ampelregelung wurde auch von Frau Dr. Rauch (BH Urfahr-Umgebung) im Zuge der Verkehrsbereisung nicht zugestimmt.

Abstimmung: Zeichen mit der Hand

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

5) Tariffestlegung für die Schülerspeisung im Schuljahr 2019/2020; Beratung und Beschlussfassung

Berichterstattung: GV Mag. Johanna Staudinger

In der Sitzung des Gemeinderates vom 20.09.2018 wurden die Tarife für die Schülerspeisung für das Schuljahr 2018/19 unverändert beschlossen:

Kindergarten	€ 2,00 seit dem Schuljahr 2013/2014
Volksschüler	€ 2,30 seit dem Schuljahr 2016/2017
Mittelschüler	€ 2,50 seit dem Schuljahr 2016/2017
Erwachsene	€ 4,10 seit dem Schuljahr 2016/2017
Essen auf Rädern	€ 5,50 seit dem Schuljahr 2016/2017

In der Sitzung des Familienausschusses vom 27.03.2019 wurde über eine eventuelle Erhöhung des Beitrages aufgrund der Änderung auf eine „gesunde Schulküche“ beraten. Nach eingehender

Beratung kamen die Mitglieder des Ausschusses zur Ansicht, dass der Beitrag nunmehr angepasst werden soll. Im Rahmen der gesunden Schulküche sollten unter anderem mehr Fischgerichte und vegetarische Speisen und Nachspeisen angeboten werden.

Im Finanzjahr 2018 belastete die Schulausspeisung den ordentlichen Haushalt der Marktgemeinde Vorderweißenbach mit einem Abgang in der Höhe von € 13.778,81.

Aufgrund der obigen Darstellung wird vorgeschlagen, die Beiträge der Schülerspeisung für das kommende Schuljahr 2019/20 wie folgt zu erhöhen:

Kindergarten-Kinder	von € 2,00	auf € 3,00
Volksschüler	von € 2,30	auf € 3,00
Mittelschüler	von € 2,50	auf € 3,50
Erwachsene	von € 4,10	auf € 5,50
Essen auf Rädern	von € 5,50	auf € 6,00

Die Mitglieder des Gesundheitsausschusses haben diesen Tarifvorschlägen in der Sitzung vom 29.4.2019 einheitlich zugestimmt.

Antrag:

GV Mag. Johanna Staudinger stellt an den Gemeinderat den Antrag, die Beiträge der Schülerspeisung für das kommende Schuljahr 2019/20 wie folgt zu erhöhen:

Kindergarten-Kinder	€ 3,00
Volksschüler	€ 3,00
Mittelschüler	€ 3,50
Erwachsene	€ 5,50
Essen auf Rädern	€ 6,00

Abstimmung: Zeichen mit der Hand

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

6) Kostenübernahme für Tagesheimschüler der Neuen Mittelschule Vorderweißenbach im Schuljahr 2019/2020; Beratung und Beschlussfassung

Berichterstattung: GV Mag. Johanna Staudinger

Im kommenden Schuljahr besuchen 104 Schüler die Neue Mittelschule. Für die Tagesheimschule haben sich alle Schüler angemeldet und nehmen somit diese Einrichtung in Anspruch. Bei der Tagesheimschule hat die Marktgemeinde in den letzten Jahren jeweils 25 % der anfallenden Kosten übernommen. Im Schuljahr 2017/18 ergaben sich Gesamtkosten in der Höhe von € 11.612,21 wovon die Marktgemeinde € 2.903,05 übernommen hat (Elternbeitrag daher € 8.706,16).

Die Tagesheimschule wird über das gesamte Schuljahr geführt, wobei im kommenden Schuljahr sämtliche Schüler die Tagesheimschule besuchen.

Es sollte daher ein Beschluss darüber gefasst werden, welche Kosten von der Tagesheimschule die Marktgemeinde im kommenden Schuljahr wieder übernimmt.

Antrag:

GV Mag. Johanna Staudinger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dass für das kommende Schuljahr 2019/20 für die Tagesheimschüler der Neuen Mittelschule wiederum 25 % der Gesamtkosten von der Marktgemeinde übernommen werden.

Abstimmung: Zeichen mit der Hand

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

7) Festlegung der Gruppenanzahl im Gemeindekindergarten für das Kindergartenjahr 2019/2020; Beratung und Beschlussfassung

Berichterstattung: GV Mag. Johanna Staudinger

Für das kommende Kindergartenjahr liegen aufgrund der Einschreibung insgesamt 95 Anmeldungen (61+34) von Kindern vor, die im kommenden Kindergartenjahr die beiden Gemeindekindergärten „Regenbogen“ und „Harmonie“ besuchen werden. Aufgrund der vorliegenden Anmeldungen ist eine 2-gruppige Führung im Kindergarten „Harmonie“ auch im kommenden Kindergartenjahr wieder möglich.

Kindergarten „Regenbogen“

Gruppe 1 21 Kinder Regelgruppe
Gruppe 2 21 Kinder Regelgruppe
Gruppe 3 19 Kinder Integrationsgruppe (davon 1 Integrationskind)

Kindergarten „Harmonie“

Gruppe 1 17 Kinder Regelgruppe
Gruppe 2 17 Kinder Regelgruppe

Aufgrund der Darstellung bzw. der Anmeldungen für das kommenden Kindergartenjahr 2018/19 soll der Kindergarten „Regenbogen“ 3-gruppig und der Kindergarten „Harmonie“ 2-gruppig geführt werden. Die Kinderanzahl der letzten Jahre:

	„Regenbogen“	„Harmonie“
2018/19	53 Kinder	31 Kinder
2017/18	58 Kinder	22 Kinder
2016/17	63 Kinder	23 Kinder
2015/16	61 Kinder	21 Kinder
2014/15	55 Kinder	16 Kinder

Antrag:

GV Mag. Johanna Staudinger stellt an den Gemeinderat den Antrag, im kommenden Kindergartenjahr 2019/2020 den Gemeindekindergarten „Regenbogen“ 3-gruppig und den Gemeindekindergarten „Harmonie“ 2-gruppig zu führen.

Abstimmung: Zeichen mit der Hand

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

8) Festlegung der Weiterführung der Kindertagesstätte als Krabbelgruppe und Tagesstätte sowie Abschluss einer Vereinbarung zur Trägerschaft der Kinderbetreuung Köckendorf mit dem Oö. Familienbund; Beratung und Beschlussfassung

Berichterstattung: VBGD David Köck BEd

Wie bekannt ist, wurde mit 05. September 2016 der Betrieb in der Kinderbetreuungsstätte Köckendorf aufgenommen, wobei bisher der Betrieb rein von Tagesmüttern durchgeführt wurde.

Am 20.05.2019 gab es mit den Vertreterinnen des Familienbund Oö GmbH. (Frau Gabi Grillberger, Frau Martina Stoiber) sowie den drei Tagesmüttern ein Gespräch über die weitere Verwendung der Kinderbetreuungsstätte.

Aufgrund der geänderten Voraussetzungen bzw. der Tatsache, dass ab Herbst mehr Kinder die Betreuungsstätte in Anspruch nehmen werden, soll künftig ein Krabbelgruppen- und ein Tagesmütterbetrieb erfolgen. Nach den bisherigen Anmeldungen ist ab Herbst damit zu rechnen, dass die Krabbelgruppe täglich am Vormittag geöffnet sein wird, der Tagesmütterbetrieb wird von Dienstag bis Donnerstag ganztägig (bis 16:00 Uhr) geführt werden können. Da es derzeit noch laufend An- bzw. Abmeldungen gibt, wird es bis Herbst aber bestimmt noch zu der einen oder anderen Änderung kommen.

Aus der Sicht der Marktgemeinde Vorderweißenbach ist es sehr erfreulich, dass sich von Jahr zu Jahr die Kinderanzahl in der Kinderbetreuungsstätte erhöht. Mit der Änderung auf einen Krabbelgruppen- und Tagesmütterbetrieb können zusätzliche Plätze angeboten werden. Für die Weiterführung der Kinderbetreuungsstätte Köckendorf ist nunmehr eine neue Vereinbarung abzuschließen, wobei die Kinderbetreuungsstätte weiterhin von der Familienbund Oö GmbH. geführt wird.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 22.09.2016 wurde bereits eine Vereinbarung zur Trägerschaft der Kinderbetreuung durch Tagesmütter mit dem Familienbund abgeschlossen. Diese Vereinbarung wurde auch von den ehemaligen Gemeinden Afiesl bzw. Schönegg beschlossen. Die nun vorliegende Vereinbarung begründet sich einerseits darauf, dass auch die Gemeinde Helfenberg-Ahorn nunmehr der Trägerschaft beitrifft, andererseits ist ab Herbst – wie oben bereits angeführt – auch der Betrieb einer Krabbelgruppe vorgesehen. Die neue Vereinbarung über die Trägerschaft der Kinderbetreuung wird daher zwischen den Gemeinden Vorderweißenbach, St. Stefan-Afiesl und Helfenberg-Ahorn mit dem Familienbund abgeschlossen. In der vorliegenden Vereinbarung ist für die Gemeinden besonders die Kostenaufteilung wichtig.

Diese soll anteilig nach der monatlichen Kinderanzahl übernommen werden (vorher: nach den tatsächlichen Betreuungsstunden). Die Gemeinden sind berechtigt, in die der Abrechnung des Oö. Familienbundes zugrunde gelegten Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Die Vergabe der Betreuungsplätze erfolgt durch den Familienbund im Einvernehmen mit den Gemeinden. Bei Platzmangel werden Kinder mit einem Hauptwohnsitz bevorzugt behandelt. Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, dass Kinder aus Nachbargemeinden die Kinderbetreuungseinrichtung besuchen und übrige Plätze auffüllen. Die entsprechenden Vereinbarungen sind dann von den Gemeinden abzuschließen.

In der Folge wird dem Gemeinderat die Vereinbarung zur Trägerschaft der Kinderbetreuung Köckendorf mit der Familienbund Oö. GmbH. vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht, welche dieser Verhandlungsschrift als Beilage zum Tagesordnungspunkt 8 angeschlossen wird.

Antrag:

VBGM David Köck BEd stellt den Antrag, dass der Gemeinderat die Weiterführung der Kindertagesstätte als Krabbelgruppe und Tagesstätte beschließt und der Vereinbarung zur Trägerschaft der Kinderbetreuung zwischen den Gemeinden Vorderweißenbach, Helfenberg-Ahorn und St. Stefan-Afiesl und der Familienbund Oö. GmbH. zustimmt.

Beratung:

GR Ing. Stephan Mülleder erkundigt sich nach dem Personal, wann die Stelle einer Kindergartenpädagogin für die Krabbelgruppe ausgeschrieben wird.

BGM Leopold Gartner erklärt, dass dafür die Familienbund Oö. GmbH. zuständig ist.

Abstimmung: Zeichen mit der Hand

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

9) Genehmigung des Finanzierungsplanes für das Splittlager Piberschlag

Berichterstattung: GR Wolfgang Atzmüller

Von der Marktgemeinde Vorderweißenbach wurde entsprechend den früheren Beschlüssen der Gemeinden Schöneegg und Afiesl sowie der Mittelfristigen Finanzplanung und der Reihung der außerordentlichen Projekte um die Finanzierung der Errichtung eines Streusplittlagers in Piberschlag angesucht. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt mit der ehemaligen Gemeinde Afiesl und der jetzigen Gemeinde St. Stefan – Afiesl.

Auf Grund eines Angebotes kann davon ausgegangen werden, dass die Kosten für dieses Projekt € 98.988,00 betragen werden. Vor einer allfälligen Auftragsvergabe werden aber noch Vergleichsangebote eingeholt. Von der Gemeinde wurden die entsprechenden Finanzierungsanträge an das Land Oö. übermittelt und liegt nun folgender Finanzierungsvorschlag vor:

Gesamtkosten:	€ 98.988,00
Finanzierung:	
Land Oö., Bedarfszuweisungsmittel	€ 85.130,00
Marktgemeinde Vorderweißenbach, Anteilsbetrag o.H.	€ 13.858,00
Gesamt	€ 98.988,00

Die Höhe der Bedarfszuweisungsmittel ergibt sich aus dem Förderbetrag der finanzschwächeren Gemeinde St. Stefan-Afiesl mit 71 % und 15 % Zuschlag aus dem Regionalisierungsfonds als gemeinsames Projekt.

Antrag:

GR Wolfgang Atzmüller stellt an den Gemeinderat den Antrag, den genannten Finanzierungsplan betreffend die Errichtung eines Streusplittlagers für die Gemeinden Vorderweißenbach und St. Stefan-Afiesl zu genehmigen.

Beratung:

BGM Leopold Gartner teilt dazu mit, dass in der heutigen Sitzung des Gemeindevorstandes bereits die Vergabe für die Errichtung des Streusplittlagers an die Fa. DC-Bau erfolgte.

Abstimmung: Zeichen mit der Hand

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

10) Vorlage des Prüfungsausschussberichtes vom 06.05.2019

Berichterstattung: GR Wilhelm Dumfart

Er bringt den Bericht des Prüfungsausschusses vom 06.05.2019 wie folgt zur Kenntnis:
Prüfberichte über die angesagte Prüfung der Gebarung der Marktgemeinde Vorderweißbach vom 06.05.2019 um 20.00 Uhr durch den Prüfungsausschuss gemäß § 91 der Oö.GemO. 1990 idgF.

Punkt 1: Belegprüfung 1. Quartal 2019

Die Ausschussmitglieder nehmen Einsicht in die Belegsammlung vom 1. Quartal 2019 und prüfen diese auf ihre Richtigkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit.

Von den Ausschussmitgliedern wurden dazu keine Bemerkungen bzw. Anregungen geäußert.

Punkt 2: Winterdienstabrechnung

Es wurde die Winterdienstabrechnung per 06.05.2019 kontrolliert. Es fehlen noch Rechnungen von Hofer Othmar, vom Land OÖ und der Gemeinde Helfenberg-Ahorn. Diese Positionen wurden mit den Vorjahreswerten kalkuliert. Per 06.05.2019 betragen die Winterdienstkosten für die Marktgemeinde € 276.815,19.

Punkt 3: Allfälliges

Es wurden mögliche Tagesordnungspunkte für die Sitzung am 27. August 2019 besprochen.

Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen den Bericht zur Kenntnis.

11) Allfälliges

GR Reinhold Peherstorfer

- Dank an die Marktgemeinde für Übernahme der Buskosten zum Landessicherheitstag am 01.07.2019 (Teilnahme durch beide 3. Klassen der NMS).
- Dank an alle, die beim Katastrophenschutzseminar 1 teilgenommen haben. Dazu ist noch zu erwähnen, dass aktuell 670 Anmeldungen beim Zivildienst-SMS getätigt wurden.
- Brandschutzerziehung im Kindergarten durch alle Feuerwehren am Freitag, 14.6.2019
- ÖAAB-Veranstaltung am 29.6. nach Tschechien (ua. Staumauerbesichtigung, Schlauchbootfahrt) – Ersuchen um Anmeldungen
- Motorfahrräder-Ausfahrt: Da dies kürzlich ein Thema war bringt er einen kurzen Auszug aus dem Gesetz vor (§ 69 StVO). Er ersucht um einen entsprechenden Hinweis im Amtsblatt.

GV Mag. Johanna Staudinger

Dank im Voraus an alle Helfer und Unterstützer bei der Ferienerlebnisaktion (in dieser Form heuer zum 10. Mal). Ein tolles Programm mit 22 Aktivitäten wartet auf die Kinder – Anmeldebeginn ist am 27. Juni um 16:30 Uhr. Das gemeinsame Abschlussfest findet am Samstag 31.8., 15:00 Uhr beim Freibad statt.

BGM Leopold Gartner dankt GV Mag. Johanna Staudinger für ihre Initiative und ihr Engagement im Rahmen der Ferienerlebnisaktion.

GR Ing. Stephan Mülleder

- Er bedankt sich bei der Gemeindebediensteten Sandra Düringer für die Unterstützung und Mithilfe beim Schulprojekt „Politische Bildung“. Sie steht den Schülern mit Rat und Tat zur Seite und hat mit ihm gemeinsam den Schülern das Projekt vorgestellt hat.
- Weiteres lädt er alle Mitglieder des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates zum Bezirksmusikfest nächstes Wochenende (20.-23.06.) in Bad Leonfelden ein.

GV Ing. Bernhard Thumfart

Einladung zum ÖVP-Frühschoppen am Sonntag, 16.06.2019.

GR Wolfgang Atzmüller

Einladung zum traditionellen Wald- und Stadtfest der FF Piberschlag am 27./28. Juli (inkl. Wettbewerb).

GR Ing. Christian Stadler

- Einladung zum Cocktail- und Karaokeabend im Freibad am Freitag, 14.06.2019 (19:00–23:00 Uhr).
- Am letzten Schultag (05.07.) erfolgt vom Wirtschaftsbund wieder eine Schulabschlussveranstaltung.

Bürgermeister Leopold Gartner gibt folgenden Bericht:

- *Galerie der jungen Künstler*
Einladung an alle Gemeindevorstände und Gemeinderäte zur Galerie der jungen Künstler. Diese findet am 18.06.2019 um 19:00 Uhr am Marktgemeindeamt statt.
- *Personalaufnahmen*
In der heutigen Sitzung des Gemeindevorstandes wurden aufgrund der Stellenausschreibungen folgende Personen in den Gemeindedienst aufgenommen:
Frau Elisabeth Panwinkler als Reinigungskraft im Kindergarten „Harmonie“ (ab 01.12.2019) – Frau Ingrid Ortner geht mit diesem Termin in Pension.
Frau Lisa Hubl als Köchin in der Schülerspeisung (ab 01.01.2020). Frau Anna Stumptner geht mit Beginn des neuen Jahres in Pension.
- *Kündigung eines Bauhofmitarbeiters*
Herr Peter Mülleider hat sein Dienstverhältnis mit der Marktgemeinde gekündigt. In der heutigen Sitzung des Gemeindevorstandes wurde die Stellenausschreibung für einen Mitarbeiter / einer Mitarbeiterin im Gemeindebauhof beschlossen.
- *Zusammensetzung der Dienstnehmervertreter im Personalbeirat*
Aufgrund der Personalvertretungswahlen vom 09.05.2019 wurden folgende Dienstnehmervertreter für den Personalbeirat vorgeschlagen:
Herr Franz Berger, Herr Gerald Thumfart und Frau Kerstin Hartl.
Ersatzmitglieder sind Frau Sandra Düringer, Frau Martina Mitterhofer und Rudolf Pils.

Der Bürgermeister dankt den Schülern für Ihr Kommen und den Lehrkräften und dem Direktor für die Unterstützung beim Projekt „Politische Bildung“. Die einzelnen Obleute werden sich mit den übergebenen Unterlagen beschäftigen bzw. den Ausschüssen zur Behandlung vorlegen. Es ist der Marktgemeinde ein Anliegen, die von den Schülern ausgearbeiteten Projekte und Wünsche soweit als möglich auch umzusetzen.

Den Mitgliedern des Gemeinderats und Gemeindevorstandes wünscht er einen schönen, erholsamen Urlaub. Ein zahlreicher Besuch des Freibades wäre seinerseits ein großer Wunsch. Den Landwirten wünscht er ein wachstumsreiches Wetter und eine gute Ernte.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 25.04.2019 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:05 Uhr.

Der Vorsitzende bekundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 05.09.2019 keine Einwendungen erhoben wurden, ~~über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.*~~

Vorderweißbach, 06.09.2019

Vorsitzender BGM Leopold Gartner e.h.

GV HR Dr. Richard Barth – ÖVP e.h.

GV Walter Birkbauer – SPÖ e.h.

GR Andreas Traxler – FPÖ e.h.